

	Tutt.		Staudinger und Rebel.
Alucitides.			
Platyptiliidae.			
Platyptiliinae.			
*Fredericina.		=	*Platyptilia (209).
Fr. calodactyla, Schiff.		=	P. Zetterstedtii, Zell.
Fr. tesseradactyla.		=	P. tesseradactyla.
*Platyptilia.			
P. isodactylus.		=	P. isodactyla.
P. gonodactyla.		=	P. gonodactyla.
*Gillmeria.			
G. ochrodactyla.		=	P. ochrodactyla.
G. pallidactyla, Haw.		=	P. Bertrami, Rössl.
Eucnemidophorinae.			
*Eucnemidophorus.			
E. rhododactyla.		=	P. rhododactyla.
Amblyptiliinae.			
*Amblyptilia.			
A. cosmodactyla, Hb.		=	P. acanthodactyla, Hb.
A. punctidactyla, Haw.		=	P. cosmodactyla, Hb.
Stenoptiliinae.			
*Adkinia.		=	*Stenoptilia (215).
A. zophodactylus.		=	St. zophodactyla.
A. graphodactyla.		=	St. graphodactyla.
A. bipunctidactyla		=	St. bipunctidactyla.
*Stenoptilia.			
St. pterodactyla.		=	St. (fuscus) pterodactyla.
Marasmarchinae.			
*Marasmarcha.		=	*Marasmarcha (212).
M. lunaedactyla, Haw.		=	M. phaedactyla, Hb.
Oxyptilinae.			
*Oxyptilus.		=	*Oxyptilus (208).
O. parvidactyla.		=	O. parvidactyla.
O. pilosellae.		=	O. pilosellae.
*Crombrugghia.			
C. distans.		=	O. distans.
*Capperia.			
C. heterodactyla, de Vill.		=	O. tenerii, Jord.
*Buckleria.		=	*Trichoptilus (207).
B. paludum.			T. paludum.

Herr Tutt erkennt voll und ganz die Verdienste Zellers und O. Hofmanns als „zweier Meister dieser Gruppe an, deren Arbeiten unerreicht dastehen und über diejenigen anderer Autoren weit hinausragen.“ Er stellt fest, dass „die von diesen beiden Männern geleistete Arbeit als eine gesunde Basis für alle späteren Arbeiten angesehen werden kann. Man mag sie noch so sehr prüfen, man wird von dem vortrefflichen Inhalte in Erstaunen gesetzt und wundert sich besonders darüber, wie Zeller mit dem mangelhaften, ihm zu Gebote stehenden Materiale stets das Richtige getroffen, und wie andererseits Hofmanns Kühnheit tatsächlich stammesgeschichtliche Verwandtschaften gleichsam instinktiv entdeckt hat.“

Es darf in der Tat offen gesagt werden, dass der vorliegende Band, welcher das Ergebnis ununterbrochener Forschung ist und die Berücksichtigung des ganzen, in den letzten 20 Jahren

bekannt gewordenen Materials in sich begreift, den vier vorhergehenden Bänden hinsichtlich ursprünglicher und wissenschaftlicher Behandlung des Gegenstandes nicht nur völlig ebenbürtig ist, sondern sie jedenfalls noch übertrifft.

Wir besitzen hier wirklich eine so ausgezeichnete Darstellung der Alucitiden als Ganzes wie der bis jetzt veröffentlichten 20 Arten im Besonderen, dass dieser Band lange das Standard-Werk über diesen Gegenstand bleiben wird, und von jedem Autor, der in Zukunft über die Feder-motten arbeiten will, vorher gehörig studiert werden muss. —

57.89 Deudorix  
**Neue Lycaeniden.**  
 Von H. Fruhstorfer.

Auf T. 25 bildete Staudinger in den exotischen Schmetterlingen ein Lycaeniden ♀ als „Sithon

tibullus ♂ ab und schreibt dazu pag. 278, dass diese tibullus von allen bekannten Lycaeniden in der Zeichnungsanlage abweichen.

Nenerdings ging mir etwas Material an ähnlichen Arten zu und ich möchte jetzt konstatieren, dass tibullus zur *Dendorix epirus* Felder-Gruppe gehört. Aus diesem seltenen Lycaeniden-Tribus besitze ich:

***Dendorix epirus*** Feld. 1860. 1 ♂ aus Saparua (Coll. Fruhst.), Amboina (Felder).

***Dendorix tibullus*** Stdgr. 1888 den bisher unbekanntem ♂ aus Batjan.

Oberseite: Vorderflügel breit schwarz umrahmt mit rundlichem, etwa erbsengrossen, matt hellblauem Basalfleck.

Hinterflügel einfarbig leicht blau violett von schwarzen Adern durchzogen und mit einer eben solchen Distallinie umsäumt.

Anallappen halb rot, halb schwarz beschuppt. Schwänzchen sehr lang, dünn.

Unterseite: Wie das ♀ auf Standingers Bild, jedoch ohne den breiten schwarzen Basalfleck der Hinterflügel und dunkel orangefarbenen Analfleck. Flügelform natürlich spitzer.

Patria: Batjan. 1 ♂.

***Dendorix epirus agimar*** nov. subsp.

(D. *epirus* Waterhouse, Cat. Rhop. Austr. 1903 p. 265.)

*Epirus*-Exemplare von Australien sind nicht identisch mit solchen von Waigiu, noch weniger mit jenen von Amboina.

♂ oberseits zunächst nicht glänzend hellblau wie *epirus*, sondern dunkel blauviolett und mit ausgedehnterem schwarzen Costalsaum der Hinterflügel-Oberseite.

Unterseite: Alle Binden braun anstatt schwarz, die Medianbinde der Vorderflügel viel breiter und kürzer, jene der Hinterflügel schmaler und schräger gestellt. Der subanale Blauschmuck vermindert, matt dunkelviolett anstatt silberglänzend.

*Agimar* ist enorm selten, in allen australischen Sammlungen befindet sich nur ein einziges Paar in der Miskin Collection vom Cap York.

Patria: Australien ♂ ♀ Coll. Fruhstorfer.

***Dendorix epirus kallias*** nov. subsp.

♀. Kleiner, spitzflügeliger als *agimar*, Flügeloberseite namentlich im Basalteil ausgedehnter und tiefer blau bezogen.

Unterseite: Der gelbe Analfleck der Hinterflügel nochmal so breit, völlig zusammenhängend und viel heller als bei *agimar*. Alle Längsbinden lichter, mehr grau als schwarz; die Medianbinde im hinteren Teile distal von deutlichen dünnen weissen Bändchen begrenzt, die *agimar* ♀ fehlen.

Patria: Fergusonson, d'Entrecasteaux-Inseln. 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

***Dendorix epirus almar*** nov. subsp.

Diese distinkte Inselrasse vermittelt den Übergang von *tibullus* Stdgr. zu den australischen *epirus*-Formen.

♂. Oberseite: Nur wenig dunkler, aber ebenso glänzend blau wie *epirus*, mit demselben deutlichen schwarzen Aderbezug wie *tibullus*; Vorderflügel etwas mehr als *epirus*, aber weniger breit schwarz umrahmt als *tibullus*.

Das Kolorit der Flügelunterseite entfernt sich jedoch von allen genannten Rassen durch den gelblichen, distal fast orangefarbenen Anfang besonders der Hinterflügel. Nur die Medianbinde der Vorderflügel bleibt schwarz, alle übrigen werden braun, verschmälern sich auf den Hinterflügel wesentlich und die Marginalbinden verschwinden fast gänzlich.

Die Blaupunktierung im Analwinkel ebenso unbedeutend wie bei *agimar* m. von Australien.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea, Astrolabebai. 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

*Dendorix epirus depoenae* Hew., 1863, Waigiu fehlt mir. (91.3, 94.3, 95)

**Bitte um Auskunft über die Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter (Chrysophaniden).**

Ich muss annehmen, dass unsere besten ausländischen Lepidopterologen etwas Genaueres über die Entwicklungsgeschichte und die Gewohnheiten der Raupen unserer gewöhnlichen Feuerfalter (*Chrysophanus hippothoe* L., *Chr. virgaureae* L., *Chr. dorilis* Hufn. und *Chr. amphidamas* Esp. wissen. Ich kann keine Nachrichten oder Literatur-Nachweise darüber erhalten, vermute aber, dass sich vieles ergeben wird, wenn ich weiss, an wen ich mich zu wenden oder welche Bücher ich nachzuschlagen habe. Würden einige Lepidopterologen die Güte haben, mich hierüber zu informieren? Ich brauche diese Angaben für ein Kapitel über „die Familien-Gewohnheiten der Feuerfalter-Raupen“, in welchem die Unterschiede und Ähnlichkeiten in den larvalen Gewohnheiten dieser Gruppe behandelt werden sollen. Jede Unterstützung wird dankbar entgegengenommen von J. W. Tutt, 119 Westcombe Hill, Blackheath, London S. E.

57: 08

**Entomologische Neuigkeiten.**

Prof. Mario Bezzi hat in den *Atti Soc. ital. Sc. nat. Mus. civ. Milano* Vol. 46 eine Zusammenstellung der Dipterenfauna europäischer, und amerikanischer Höhlen gegeben und darin 73 Arten registriert.

In den *Bull. Soc. vaud. Sc. nat.* (5) Vol. 43 ist eine sehr bemerkenswerte Arbeit über die Wachs produzierenden Drüsen von *Flata marginella* erschienen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Lycaeniden. 37-38](#)